

Forum 1

RÄUME SCHAFFEN FÜR MEHR BEWEGUNG

Bewegung unterstützt die Gesundheit. Wann eignen sich öffentliche Räume dafür?

Moderation: Anke Tempelmann, AOK Bundesverband

Wie bekommt man Gehen in den Alltag eingebaut? Die Perspektive der Bewegungsförderung

Prof. Dr. Jens Bucksch, PH Heidelberg

Pandemie- und Klimafolgen-Anpassungen: Neue Ansprüche an die öffentlichen Räume

Angelika Winkler, Stadt Wien

Forum 2

DIE ORTSMITTEN – RAUM FÜR SOZIALE TEILHABE

Wie sehen Ortsmitten aus, die an den Bedürfnissen der Menschen vor Ort orientiert sind?

Moderation: Matthias Bongard

Virtuelle Diskussion mit:

Stephanie Aeffner, Landes-Behindertenbeauftragte

Prof. Christel Althaus, Landesfamilienrat BW

Dejan Perc, Landesverband der kommunalen Migrant*innenvertretungen BW

Bernd Ebert, Landessenorenrat BW

Theo Stepp, Dorfladen Großdeinbach eG

Forum 3

SICHERES QUEREN ÜBERALL

Querungsmöglichkeiten als Kernanforderung an Fußverkehrsnetze. Welche Optionen gibt es?

Moderation: Tanja Hohenstein, Deutscher Verkehrssicherheitsrat (DVR)

Das Aktionsprogramm 1.000 Zebrastreifen für Baden-Württemberg – Ziele und ein erster Erfahrungsbericht

Dr. Juliane Korn, NVBW

Raphael Domin, Planersocietät

Flächiges Querens in Ulm

Tim von Winning, Baubürgermeister Stadt Ulm

Forum 4

MEHR PLATZ FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Sichere und attraktive Straßen ermöglichen die eigenständige Mobilität von Kindern und Jugendlichen. Wie lassen sich solche Straßen planen?

Moderation: Susanne Fuchs, Netzwerk Kinderfreundliche Kommunen

Mehr Platz für Kinder!

Daniel Sauter, Urban Mobility Research

Spielen und Bewegen auf Straßen und Plätzen – Erfahrungen und Projekte in Stuttgart

Maria Haller-Kindler, Kinder- und Jugendbeauftragte der Landeshauptstadt Stuttgart

Forum 5

ERFOLGREICHE PARKRAUMPOLITIK UND FLÄCHENNEUVERTEILUNG

Parken, fahren, gehen oder sitzen – wofür nutzen wir den öffentlichen Raum und wie kann das erfolgreich vermittelt werden?

Moderation: Marcel Schreiber, Unfallforschung der Versicherer (UDV)

Flächenneuverteilung zugunsten des Fußverkehrs – das Beispiel Mainz

Sascha Müller, Landeshauptstadt Mainz

Mehr Fußverkehr bedeutet gleichzeitig weniger Parkplätze

Michael Obert, ehemaliger Baubürgermeister Stadt Karlsruhe

Forum 6

KONFLIKTE ZWISCHEN RAD- UND FUSSVERKEHR SOWIE MIKROMOBILITÄT VERMEIDEN UND LÖSEN

Fuß- und Radverkehr konkurrieren um eng begrenzten Raum. Wie kann das Miteinander funktionieren?

Moderation: Prof. Dr. Jürgen Gerlach, Bergische Universität Wuppertal

Rad- und Fußverkehr auf gemeinsamen und getrennten selbstständigen Wegen
Sebastian Hantschel, TU Dresden

Fahrradfahren in Fußgängerzonen – welche Lösungsmöglichkeiten gibt es?
Monika Neuhöfer-Avdić, Bürgermeisterin Stadt Lörrach, Vorstand AGFK BW

Forum 7

AUF DEM WEG ZU EINER FUSSGÄNGER- FREUNDLICHEN STRASSENVERKEHRS-ORDNUNG

Wie können die Bedürfnisse von Fußgänger*innen beim Gehen, Queren sowie beim Aufenthalt im öffentlichen Raum berücksichtigt werden?

Moderation: Arne Koerdt, Verkehrsministerium Baden-Württemberg

Ideen zur Weiterentwicklung der Straßenverkehrsordnung

Nils Weiland, Freie Hansestadt Bremen, Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau

Anforderungen aus der Fußverkehrssicht

Roland Stimpel, Vorstand FUSS e.V.

Forum 8

FUSSVERKEHR ALS ZUBRINGER ZU BUS UND BAHN

Ohne Fußverkehr kein ÖPNV. Wie wird der Verbund am besten organisiert?

Moderation: Wolfgang Aichinger, Planersocietät

Zu Fuß in Wegekettten: ÖPNV ist auch Fußverkehr

Prof. Dr. Helge Hillnhütter, Norwegian University of Science and Technology

Nahmobilität ist intermodal: Förderung des ÖPNV hebt Potenziale des Fuß- und Radverkehrs

Prof. Dr. Oliver Schwedes, TU Berlin

Forum 9

MOBILITÄT FÜR ÄLTERE SICHERN UND BARRIEREN ABBAUEN

Häufig beeinträchtigen Schwachstellen und Hindernisse das Gehen für Ältere. Welche guten Beispiele generationengerechter Infrastruktur gibt es?

Moderation: Dr. Klaus Dapp, Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen

Älter und mobil: Wege sind zum Gehen da

Franz Müntefering, Vorsitzender BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen

Barrierefreiheit in Innsbruck

Dr. Elisabeth Rieder, Behindertenbeirat Stadt Innsbruck

Forum 10

BASISNETZ AUSBAUEN UND SICHERN

Fußwege müssen durchgängig attraktiv und sicher sein. Wie gelingt es, notwendige Qualitäten im Fußverkehrsnetz durchgängig durchzusetzen?

Moderation: Merja Spott, Berliner Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Fußwegequalitäten im Neubauquartier direkt mitdenken

Lukas Lang, Seestadt Aspern Wien

Basisnetz definieren und Qualitätsstandards für die kommunale Netzplanung festlegen

Stephan Oehler, Landeshauptstadt Stuttgart

Forum 11

FUSSVERKEHRSPOLITIK IST BÜRGERNAHE POLITIK

Die Einbindung wichtiger Akteure und neue Wege in der Partizipation machen die Fußverkehrspolitik gesellschaftlich relevant.

Moderation: Anne Mechels, Freie Hansestadt Bremen, Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau

Kommunikation zum Fußverkehr mit Politik und Betroffenen

Prof. Dr. Christoph Hupfer, Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft

Reallabor für nachhaltige Mobilitätskultur – Neue Beteiligungsformate für den Fußverkehr

Doris Lindner, ZIRIUS, Universität Stuttgart

Forum 12

STRATEGIEN ZUM ZUFUSSGEHEN

Konzeptionelle Fußverkehrspolitik ist Aufgabe von Bund, Ländern und Kommunen

Moderation: Alena Büttner, Manuela Weber, Umweltbundesamt

Die Leipziger Fußverkehrsstrategie – was kann die kommunale Ebene leisten?

Friedemann Goerl, Stadt Leipzig

Geht doch! Auf dem Weg zu einer nationalen Fußverkehrsstrategie des Bundes

Uta Bauer, Difu